

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Spital Oberengadin Die SGO schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Verlust von 3,3 Millionen Franken ab, hauptsächlich wegen des Spitaldefizits von über 3,2 Millionen Franken. **Seite 5**

Martina Davo cha nouv personas han stuvü bandunar l'eivna passada lur chasas a Martin s'ha il privel d'auazun pel mumaint scholt, las abitantas e'ls abitants pertocs han pudü tuornar in lur chasas. **Pagina 7**

PS Ein Italien-Fan wird im Urlaub stets auf Englisch angesprochen, obwohl er Italienisch spricht. Erst ein T-Shirt mit der Aufschrift «Parla italiano?» bringt ihm die erhoffte Reaktion. **Seite 12**

Mit Zopf und Käse dem Regen getrotzt

Der 1. August-Brunch ist vielerorts verregnet worden. Auf dem Pferdehof San Jon bei Scuol haben sich dennoch rund 350 Personen eingefunden, um gemeinsam in den Bundestag zu starten. Unter ihnen befand sich auch der Regierungspräsident Marcus Caduff.

FADRINA HOFMANN

Wechselnd bewölkt mit etwas Sonne, lautete die Wetterprognose für San Jon. Doch kaum war der 1. August-Brunch gestartet, regnete es auch schon in Strömen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gastgeber Reto Rauch hatten alle Hände voll zu tun, um Tische und Bänke vom Festplatz in den offenen Stall zu transportieren. Platz für rund 500 Personen hätte es beim Bauernbrunch auf dem Pferdehof gehabt, doch wegen der unsicheren Wetterlage gab es keine kurzfristigen Anmeldungen und auch ein paar Absagen mussten die Organisatoren entgegennehmen. Dennoch war der Stall gefüllt mit einheimischen Familien, Gästen und den Vorstandsmitgliedern des Bündner Bauernverbands.

«Da wir auf dem Hof ein Gasthaus betreiben und es Hochsaison ist, war es für uns einfacher als für einen Bauernbetrieb, für grosse Menge Essen und Getränke bereitzustellen», erzählt Reto Rauch. Auch Helferinnen und Helfer zu finden, sei kein Problem gewesen. «Meine Familie und meine 25 Mit-



Auf dem Pferdehof in San Jon stand am 1. August der Genuss landwirtschaftlicher Produkte an erster Stelle.

Fotos: Fadrina Hofmann

arbeiterinnen und Mitarbeiter sind an diesem Tag alle beim 1. August-Brunch eingespannt». Aufgetischt wurden wo immer möglich lokale Produkte.

Als Ehrengast war Regierungspräsident Marcus Caduff angereist. «Landwirtschaft findet nicht hinter verschlossenen Türen statt», sagte er. Die Landwirtschaft sei sichtbar, spürbar und greifbar. Doch Landwirtschaft

sei auch immer mit gewissen Erwartungen verbunden. «Heutzutage hat ein Teil der Bevölkerung den Bezug zur Landwirtschaft verloren, und doch fühlen sich viele mit der Landwirtschaft verbunden - mit der Landschaft, mit den Tieren, mit dem Essen», so der Regierungspräsident. Das zeige sich auch am traditionellen 1. August-Brunch, wo ein Austausch zwis-

schen Landwirtschaft und der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung stattfinden könnte. «Die Landwirtschaft hat viel zu zeigen und zu bieten, sie ist ein Teil unserer Identität und prägt unsere Berglandschaft. Aber sie kann nur dann Bestand haben, wenn sie verstanden wird - nicht verkannt, nicht romantisiert, sondern verstanden», sagte Marcus Caduff. Dazu

braucht es eine zugängliche Landwirtschaft und dafür stehe der 1. August-Brunch.

Auch Thomas Roffler, Präsident des Bündner Bauernverbands, war in San Jon. Vom Regen zeigte er sich unbeeindruckt: «Wir sind in der Nähe der Tiefe, wir sind unter einem Dach und vor allem: Der Qualität der Produkte hat das Wetter keinen Abbruch getan».

«Baderleda» zum Flughafenprojekt

Abstimmung Am 17. August entscheiden die Oberengadiner Trägergemeinden des Regionalflughafens Samedan, ob sie einen Verpflichtungskredit von 38 Millionen Franken für die zweite Etappe des «Projektes 2025» sprechen - das Herzstück des geplanten Ausbaus. Zur Meinungsbildung organisiert das Medienhaus Gammeter Media AG zusammen mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» am 5. August eine «Baderleda» zum Thema Zukunft Flughafen Samedan. (nba) **Seite 5**

La guerra ha sumbrivà l'avertüra

Parc Nzialnal Svizzer Sco prüma cuntrada in Svizra es il Parc Nzialnal Svizzer (PNS) gnü sün una «glista verda» da l'Union mundiala pella protezion da la natüra ed apparteignasche pro ün dals parcs protets il megilder sül muond. E quai fingeia daspö passa 100 ons, el ha nempe pudü festigar als prüms avuost seis giubileum da 111 ons. Malgrà chà'l process da fuormar il parc ha dürä blers ons nu vaian ils umans bod na peida dal 1914 da s'alleggar da l'avertüra dal parc. Els han gnü oters püssers - la mobilisaziun da la Svizra pella Prüma Guerra mundiala. Quai d'eira lura il tema dominant. L'immatscha da la guerra europeica ha disturbà l'inauguraziun dal PNS, sco cha ün'ögliada illa pressa grischuna da quel temp muossa. Hoz visitan minch'on 87800 personas il parc. (sda/fmr) **Pagina 6**

Benedicziun idraulica in Grischun

Fits d'aua Il fit d'aua vain calculà tenor ura kilowatt e dependa dimena da la produzion e quella dependa da la quantità d'aua chi cuorra tras flüms e vals. L'on idrologic passà es stat ün ourdvart bun on. Voul dir, id ha plovü e naivü daplü co oters ons. Grazcha a Petrus - i's pudess eir dir grazcha ad üna benedicziun idraulica - sun ils fits d'aua perquai sbuorflats in abundanza illas chaschas cumünlitas e chantunalas. Il Chantun ha per exaimpel inchaschà l'on scuors bod 30 millions francs daplü co uschiglii our da la forza idraulica, voul dir cun fits d'aua. Eir ils cumüns concessiunaris han profità. Il cumün da Scuol per exaimpel nun ha amo mai inchaschà uschè ots fits d'aua sco l'on scuors, nempe 6,12 millions francs. La FMR ha tscherchà amo oters exaimpels in Grischun. (fmr/vi) **Pagina 7**

Pontresina setzt auf «ZöBA»-Nutzung

Wohnungsnot In Pontresina soll auf einer Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA) bezahlbarer Wohnraum für Einheimische entstehen - ein Pilotprojekt mit Signalwirkung. In einem Workshop diskutierten kürzlich Vertreter der Gemeinde und interessierte Ortsgruppen über Bedürfnisse und Rahmenbedingungen. Anstelle eines Projekts für Seniorenwohnungen, welches verworfen wurde, sollen in naher Zukunft Mietwohnungen entstehen. Als Bauherrin könnte eine öffentlich-rechtliche Körperschaft oder die «Fundaziun da Puntraschigna» auftreten, um das öffentliche Interesse zu sichern - eine Voraussetzung für die Nutzung der ZöBA. Der Gemeindevorstand plant nun einen Projektwettbewerb. Zu gegebener Zeit wird er auch die Bevölkerung miteinbeziehen. (ag) **Seite 10**

Ein Klassiker neu belebt

Sport Der Vita-Parcours mit seinen 15 Stationen und rund 40 Übungen bietet ein ganzjähriges Bewegungsangebot in der Natur für alle Altersgruppen. Der erste Parcours wurde 1968 angelegt, heute gibt es zahlreiche Parcours in der Schweiz. So auch in Samedan, der auf einer Strecke von gut zwei Kilometern mittelschwere Anforderungen stellt. Die Übungen fördern Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Familien schätzen den Parcours als gemeinsames Freizeiterlebnis. Der Unterhalt kostet die Gemeinde Samedan jährlich 1000 bis 2000 Franken, Reparaturen übernimmt die Werkgruppe. Aktuelle Renovierungen erfolgen nach einer externen Kontrolle. Nutzerfeedback und regelmässige Kontrollen sichern langfristig Qualität und Sicherheit der Anlagen. (ag) **Seite 12**

«Es ist ein Turnier für alle»

Noch bis Sonntag findet die 30. Ausgabe des Sommer Concours Hippique in St. Moritz statt. Zum ersten Mal ist Tatjana Casagrande aus Surlej als OK-Präsidentin dabei. Im Interview erzählt sie, was dieses Turnier auszeichnet und welche Herausforderungen dem Traditionsanlass bevorstehen.

FADRINA HOFMANN

Engadiner Post: Tatjana Casagrande, Sie haben das Präsidium übernommen, nachdem die langjährige Präsidentin Ladina Mayer im vergangenen Jahr das Amt abgegeben hat. Was reizt Sie an dieser Funktion?

Ich bin im Engadin aufgewachsen, und ich liebe den Reitsport. Nach der 29. Ausgabe war für mich klar, dass es mindestens noch eine 30. Ausgabe geben muss. Also habe ich mich entschieden, es als OK-Präsidentin zu probieren.

Bisher kannten Sie den Anlass nur als Teilnehmerin?

Ja, ich war immer wieder dabei. Sechs Mal habe ich selber am Turnier mitgemacht. Im OK war ich noch nie. Die grosse Arbeit hinter den Kulissen habe ich ein bisschen unterschätzt (schmunzelt). Wir sind seit Februar intensiv damit beschäftigt, den viertägigen Anlass zu planen. Im OK sind alle einheimisch, einige davon organisieren schon seit Jahren den Concours mit.

Ein viertägiges Springreitturnier ist auf viele Helferinnen und Helfer angewiesen. Findet man noch Voluntaris?

Wir haben um die 30 Helferinnen und Helfer. Es wird immer schwieriger, Leute zu finden, die sich in ihrer Freizeit für den Reitsport engagieren. Ich habe das Gefühl, dass das in Zukunft die



Die bald 23-jährige Tatjana Casagrande ist die neue OK-Präsidentin des Concours Hippique St. Moritz.

Foto: Fadrina Hofmann

große Herausforderung für uns sein wird.

Der Concours Hippique St. Moritz feiert mit der 30. Austragung ein Jubiläum. Was ist das Besondere an diesem Reitsportanlass?

Das Spezielle ist, dass das Turnier immer noch auf Gras stattfindet. Die meisten Concours sind auf Sand, weil das für die Reiterinnen und Reiter ein-

facher ist. Der Untergrund wird mit Sand nicht rutschig, man kann auch bei Regen reiten. Auf Gras ist der Aufwand grösser, aber der Grasplatz macht genau den Charme des Concours Hippique in St. Moritz aus. In St. Moritz ist es auch sehr familiär im Vergleich zu anderen Concours.

Auffallend ist, wie viele junge Reiterinnen und Reiter mitmachen.

Ja, es kommen viele Junge, die erste Erfahrungen bei Springreitturnieren sammeln wollen, oder die nicht allzu ambitioniert sind. Es ist ein Turnier für alle. Wir haben auch Prüfungen mit niedrigen Stangenhöhen, die ab 60 Zentimeter beginnen. Das ist gerade für die Jungen oder solche, die mit Turnieren erst anfangen, geeignet.

Andererseits sind auch geübte Turnierteilnehmende am Start. Wie viele Pferde sind dieses Jahr vor Ort?

Total haben wir über 140 Pferde hier. 90 sind in den Polo-Stallungen in St. Moritz Bad untergebracht und wir haben noch 50 Zeltstellungen aufgestellt, die auch gefüllt sind. Zudem gibt es externe Reiterinnen und Reiter, welche nicht bei uns untergebracht sind. Über die vier Tage sind es fast 700 Starts.

Hat der Concours Hippique in St. Moritz nach 30 Jahren eine Art Traditionsscharakter?

Ja, alle Jahre wieder trifft man sich Anfang August in St. Moritz. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen seit vielen Jahren her. Es ist jedes Mal ein grosses Wiedersehen.

Was sind die Highlights des Turniers?

Attraktiv ist das Derby mit festen Hindernissen am Freitag- und Samstagnachmittag, weil es schneller und länger ist, mehr Action verspricht und es mehr Spass macht, zuzuschauen. Der sogenannte «Abrutsch» ist zudem spektakulär, weil einige Pferde den Hang hinuntergaloppieren. Die höheren Prüfungen am Sonntag locken auch viele Zuschauerinnen und Zuschauer an.

Am Sonntag geht es um die prestigeträchtigen Preise. Wie schwierig ist es im Pferdesport, Sponsoren zu finden?

Auch das wird immer schwieriger, aber wir haben viel Support aus der Region. Die lokalen Unternehmen unterstützen uns. Auch die Gemeinde

St. Moritz und St. Moritz Tourismus sind eine grosse Unterstützung.

Mit der Prüfung Coppa Ladina gibt es seit drei Jahren eine Spezialwertung in Kombination mit dem Concours Hippique in Zuoz. Warum?

In Zuoz hat es sehr viele Starts, im Vergleich dazu sind es in St. Moritz eher wenige. Mit der Coppa Ladina hoffen wir, dass etwas mehr Leute nach St. Moritz kommen. Es ist schon schön, wenn die Reitsportevents in der Region zusammenarbeiten. Viele unserer Teilnehmer fahren nach dem Turnier in St. Moritz weiter nach Zuoz, da der Concours Hippique Zuoz am Wochenende darauf stattfindet. So haben alle etwas davon.

Was hat sich in 30 Jahren Concours Hippique St. Moritz verändert?

Da ich erst 23 Jahre alt werde, musste ich bei Urs Römer nachfragen. Er war während zehn Jahren OK-Präsident. Gemäss seinen Informationen war der Concours anfangs nur an zwei Tagen. Jetzt sind es vier Tage. Früher seien vor allem die höheren Kategorien am Turnier vertreten gewesen. Erst später wurden auch Prüfungen mit niedriger Höhe ins Programm genommen.

Woran hält das OK des Concours auch in Zukunft fest?

Am Grasplatz. Da es immer weniger davon gibt und grundsätzlich beliebt ist auf Gras zu springen. Der Grasplatz macht unseren Anlass auch so besonders.

Besonders ist auch die Atmosphäre...

Die familiäre Atmosphäre wollen wir auf jeden Fall beibehalten. Der Sportplatz San Gian ist der ideale Ort für den Concours. So viele Leute kommen hier vorbei, Wanderer, Biker oder Camping-Gäste. Sie halten eine Weile beim Turnier an und schauen zu. So erreichen wir auch Menschen, die mit dem Reitsport sonst nichts zu tun haben.



Besonders am Springreitturnier auf dem Sportplatz San Gian in St. Moritz ist die familiäre Atmosphäre.

Fotos: Fadrina Hofmann

Concerts of a Lifetime.

26. Juli - 8. August 2025



fESTIVAL
ENGADIN
seit 1941

Anna Naomi Schultsz & Philharmonisches Orchester Pilsen | Trio der Musikakademie Liechtenstein
The King's Singers | Busch Trio | Pablo Márquez | Argerich, Maisky & Young Friends | Vision String Quartet
DuoCalva | Chiara Granata & Jan Schultsz | Piano & Sand | Kit Armstrong | Pavel Haas Quartet

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen von Ticketcorner und auf www.engadinfestival.ch erhältlich

Artistic Director: Jan Schultsz

HAUSER
St. Moritz

Wir suchen langfristig Studios oder kleine Wohnungen für unsere Mitarbeiter/-innen

Bitte kontaktieren Sie uns:
Nicolas Hauser
quality@hotelhauser.ch
Tel. 081 837 50 50

♪ Musik macht Freude! ♪

Hast du Lust, Keyboard, Akkordeon oder elektrische Orgel zu spielen oder es zu lernen?

Ich suche musikbegeisterte Kinder und Erwachsene, die mit mir gemeinsam musizieren möchten. Egal ob Anfänger oder mit Vorkenntnissen – der Spass an der Musik steht im Vordergrund!

Melde dich, wenn du neugierig bist und Freude am Ausprobieren hast. Gemeinsam entdecken wir die Welt der Töne und Melodien!

Mäggi Cantieni
7525 Zuoz, Tel. 079 347 87 67

ARZTPRAXIS
BOGN ENGIADINA SCUOL



Geschätzte Familien, stimadas famiglias

Neu gibt es Unterstützung für die Kinder- und Jugendmedizin in der Region Engadin/Val Müstair:

Dr. med. Julia Höffe ist begeisterte Kinderärztin, mit vielen Jahren Erfahrung in der allgemeinen Kinderheilkunde und der Akut- und Notfallmedizin. Neben der Praxistätigkeit (Donnerstag/Freitag) arbeitet sie im Kantonsspital Graubünden. Sie legt besonders Wert auf den Einbezug der gesamten Familie in die Betreuung und Behandlung, sowie auf kind- und altersgerechten Umgang, z.B. auch für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen und bei schmerzhaften oder angstauslösenden Verrichtungen.

Anmeldungen sind willkommen unter 081 861 20 40 für Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Beratungen, für die Behandlung von akuten und chronischen Krankheiten und Versorgung bei Unfällen und Verletzungen.

*Wir machen aus Dir einen
Kommunikationsprofi*

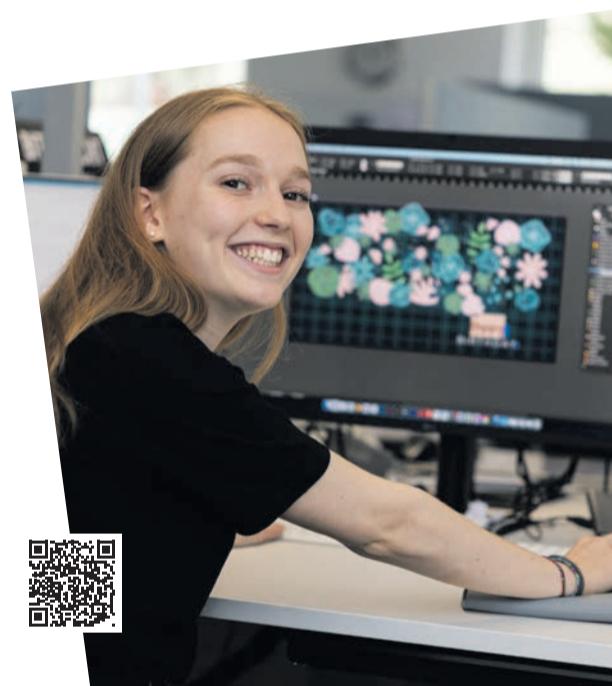
Ausbildungsbeginn Sommer 2026

Mediamatiker:in EFZ

Polygraf:in EFZ

g gammetermedia

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
info@gammetermedia.ch



MOVIMENTO
SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG • BETREUTE
TAGESSTRUKTUR • BETREUTES ARBEITEN BERUFLICHE
MASSNAHMEN DER IV • BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO • Via Nouva 1 • 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 • info@movimento.ch • www.movimento.ch

**ENGADINER
Lesespass**

Vom Kinderbuch, übers Fachbuch zum Roman.

Stöbern Sie in unserem **Büchershop** und entdecken Sie die kleine, feine Auswahl an «Engadiner»-Werken.



gammetermedia



Antrag II: Beim «Herzstück» geht es ums Geld

Am 17. August entscheiden die Trägergemeinden des Oberengadins, ob sie einen Verpflichtungskredit von 38 Millionen Franken für die zweite Etappe des «Projektes 2025» sprechen – das Herzstück des geplanten Ausbaus.

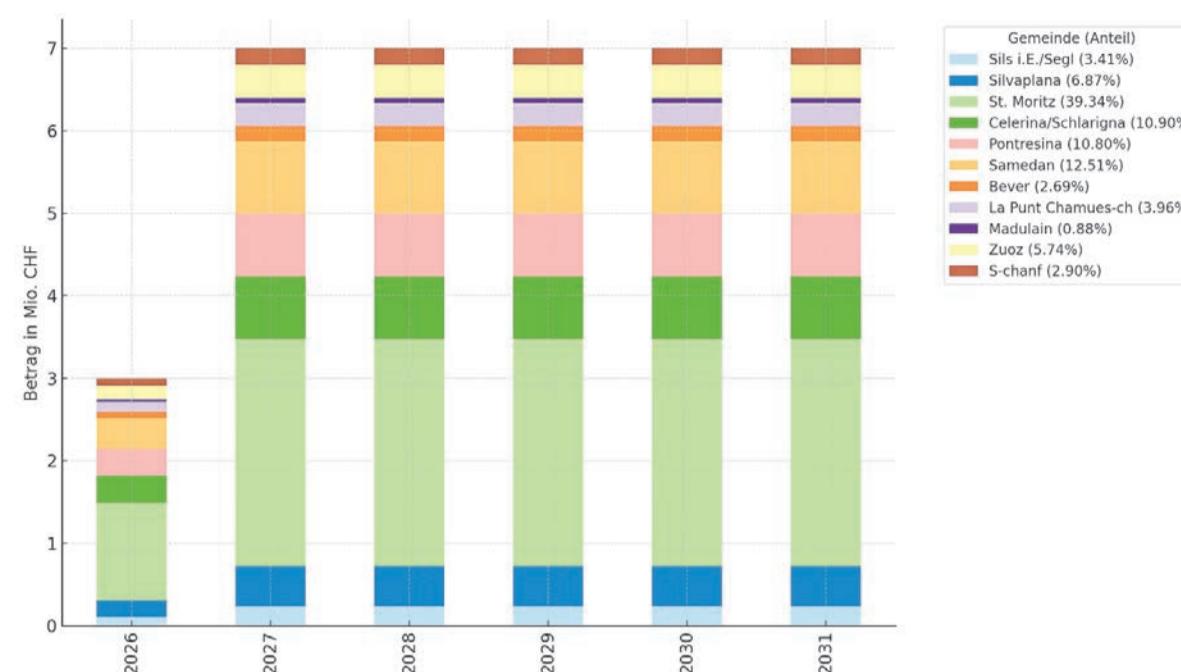
JAN SCHLATTER

38 Millionen Franken à fonds perdu in Form eines Verpflichtungskredits, ein Teuerungsausgleich auf die Projektgesamtkosten von 68,5 Millionen Franken und die Übernahme von Haftungen für Fremdmittel in Höhe von 20 Millionen Franken stehen im zweiten Antrag der Volksabstimmung im Oberengadin zur Diskussion. Dieses Geld möchte die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) in das «Projekt 2025» investieren, genauer in die Etappe 2/a des Projekts.

Neue Gebäude, neue Struktur

Mit dem «Projekt 2025» will die Infra die Voraussetzungen zum Erhalt des Regionalflughafens Samedan für künftige Generationen schaffen. Die Etappe 2/a umfasst dabei unter anderem den Neubau eines zentralen Betriebsgebäudes «Landside» mit sowie Restaurant, Zoll- und Grenzbereich sowie Technikräumen. Zudem soll ein neuer Tower auf dem Dach des Betriebsgebäude Airside entstehen, welches unter anderem als Fahrzeughalle für Betriebsfahrzeuge dient. Eine überdachte Durchfahrt soll die beiden Betriebsgebäude Land- und Airside verbinden und als Vorfahrt dienen.

Ein Perimeterzaun soll zudem künftig unbefugten Zutritt verhindern. Der heute bestehende Hangar 3 würde mit einer Sanierung bestehen bleiben, wobei die Betankungsanlage zwischen dem Hangar und dem neuen Heliport der Rega platziert werden würde. Die Etappe 2/a soll bei Annahme der Vorlage bis 2031 realisiert



Die Jahresbeiträge von allen Gemeinden an die Flughafenerneuerung würden auf sechs Jahre verteilt werden – anhand des aktuellen Verteilschlüssels.

Grafik: KI-generiert mit Chat GPT

werden, wobei bis 2028 in erster Linie Planungs- und Honorarkosten anfallen.

Rega investiert separat

Im Gegensatz zur Etappe 1 – dem Bau des neuen Rega-Heliports, der vollständig durch die Rega finanziert wird – liegt die Verantwortung für die Etappe 2/a bei der Infra. Die Trägergemeinden müssten ihren Anteil an

den geplanten Investitionskosten von 68,5 Millionen Franken gemäss gesetzlichem Verteilschlüssel über sechs Jahre hinweg aufbringen (siehe Grafik). Der Betrag setzt sich aus 56,6 Millionen Franken an Neuinvestitionen (Ersatzneubauten), 9,3 Millionen Franken an Sanierungsbedarf der bestehenden Infrastruktur (Vorfeld, Zufahrtsstrasse und Hangar 3) sowie einer Reserve für Unvorhergesehenes

von 2,6 Millionen Franken zusammen.

Neben den 38 Millionen der Gemeinden steuern auch Bund und Kanton Geld bei – je sechs Millionen Franken. Die Gemeinde St. Moritz hat zudem einen Sonderbeitrag von fünf Millionen Franken gesprochen. Zusätzliche 14 Millionen sollen aus Bankdarlehen aufgebracht werden.

Für die sechs Millionen Franken des Bundes wird eine Garantieverpflichtung verlangt, für die 14 Millionen aus den Bankdarlehen wird um Übernahme der Haftung durch die Trägergemeinden gefragt.

Ein Generationenprojekt

Das Finanzierungskonzept beruht auf den Infra-Businessplan 2025 – 2040. Die Planrechnungen dazu stellen sicher, dass durch den Betrieb des Regionalflughafens ausreichend Potenzial besteht, um für die Infra Erträge zu erzielen und gleichzeitig die Flughafenbetreiberin (Engadin Airport AG) für ihre unternehmerische Tätigkeit mit einer angemessenen Rendite abzugelten. Nach Abschluss

Baderleda am 5. August

Zur Meinungsbildung vor der Abstimmung am 17. August organisiert das Medienhaus Gammeter Media AG zusammen mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» eine «Baderleda» zum Thema Zukunft Flughafen Samedan.

Diese findet am Dienstag, 5. August, im Kongresszentrum Rondo in Pontresina statt. Folgende Podiumsteilnehmenden sind bereits bekannt:

Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission Infra; Duri Joos, Vertreter Gemeinde Samedan in der Flughafenkonferenz und Pilot; Franziska Preisig, Präsidentin Forum Engadin; Jakob Fuchs, Stimmbürger S-cham und Marijana Jakic, CEO St. Moritz Tourismus.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion besteht bei einem Apéro Gelegenheit zu einem vertieften Austausch mit den Referentinnen und Referenten. (js)

www.engadinerpost.ch/events/baderleda

der Etappe 2/a würde die Etappe 2/b anstehen, welche eine Erweiterung des Vorfelds und die Sanierung der Piste und Rollwege in der Zeit nach 2031 vorsieht. Die Etappe 2/b ist jedoch nicht Gegenstand der Abstimmungsvorlagen.

Das Projekt 2025 soll die Infrastruktur so modernisieren, dass der Flughafen auch künftig als Rettungsbasis, Wirtschaftsstandort und Bestandteil der verkehrstechnischen Erreichbarkeit im Tourismus bestehen kann. Die Flughafenkonferenz spricht von einem «Generationenprojekt», das wirtschaftliche, ökologische und funktionale Anforderungen in Einklang bringen soll.

Wie schon bei Antrag I ist das Abstimmungsergebnis für alle elf Trägergemeinden bindend – unabhängig vom lokalen Stimmverhalten. Eine Annahme beider Anträge wäre Voraussetzung für die Umsetzung des gesamten Projekts 2025.

Die Informationen in diesem Text beruhen auf der Abstimmungsbotschaft. Alle bisher in dieser Zeitung publizierten Artikel zum Thema sind im entsprechenden Dossier auf www.engadinerpost.ch einzusehen.

Für Sie gelesen

Am 17. August entscheiden die Stimmberchtigten der elf Trägergemeinden im Oberengadin an der Urne über die Zukunft des Regionalflughafens Samedan. Im Zentrum steht das Erneuerungsprojekt, zu dem die Flughafenkonferenz der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) der Bevölkerung zwei Anträge vorlegt. Diese sind in einer 22-seitigen Abstimmungsbotschaft ausführlich erläutert.

Die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» stellt in den kommenden Wochen die wichtigsten Eckpunkte des Projekts vor – gestützt auf die offiziellen Unterlagen. Im heutigen Artikel geht es um den zweiten von zwei Anträgen. (js)

Millionendefizit wegen Spital

Die SGO schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Verlust von 3,3 Millionen Franken ab. Dieser ist zum grössten Teil auf das Defizit des Spitals Oberengadin in Höhe von gut 3,2 Millionen Franken zurückzuführen.

Der Jahresbericht 2024 der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) ist kürzlich publiziert worden. In ihre Vorwort schreiben Prisca Anand, Präsidentin des Verwaltungsrats, und Rolf Gilgen, CEO ad interim, dass das Gesamtresultat im Vergleich zum Vorjahr um rund einer Million Franken schlechter ausgefallen ist. Das Defizit von 3,3 Millionen Franken stelle die Verantwortlichen bezüglich der Zukunft vor grösste Herausforderungen.

Die Verluste wären noch um einiges höher ausgefallen, hätten die elf Trägergemeinden der SGO nicht wie bereits 2023 auch für die Jahre 2024 und 2025 zusätzliche Gelder zur Verfügung gestellt. Für das Spital waren es fünf Millionen Franken im Jahr 2023 und je vier Millionen Franken für die Jahre 2024 und 2025, die zusätzlich zu den jährlichen 2,75 Millionen Franken gemäss

Leistungsvereinbarung gesprochen worden. Für die Alterszentren erfolgte 2024 ein Defizitbeitrag von 2,45 Millionen Franken und für die Spitex ein Defizitbeitrag von 100000 Franken.

Zwei Varianten geprüft

«Die Organe der Stiftung sind sich der angespannten Finanzsituation bewusst und haben daher seit Sommer 2024 vertieft Varianten geprüft, wie die Zukunft der Stiftung nachhaltig gesichert werden kann», schreiben die Verantwortlichen. Im Fokus stand dabei das Spital Oberengadin. Am 4. November 2024 wurden der Öffentlichkeit zwei Varianten präsentiert: Zum einen, dass das Spital weiterhin selbständig bleibt, aber Optimierungen vorgenommen werden. Zum anderen eine Integration des Spitalbetriebs in das Kantonsspital Graubünden (KSGR).

Bei der Volksabstimmung haben bis Ende Mai 2025 sieben der elf Trägergemeinden sowie 56 Prozent aller abstimmdenden Personen für eine Integration gestimmt. Das sogenannte «Projekt Albula» kann dennoch nicht umgesetzt werden, weil das rechtlich vorgesehene Abstimmungsprozedere die Zustimmung aller Gemeinden verlangt hätte. «Die Stiftungsgremien bedauern dieses Ergebnis, da eine ins KSGR der Region Stabilität und Sicherheit in der



Über dem Spital Oberengadin hängen dunkle «Finanzwolken». Foto: Reto Stifel

Gesundheitsversorgung gebracht hätte», heißt es im Jahresbericht.

Wie weiter mit der SGO?

Auch die Frage «Wie weiter?» wird im Jahresbericht beantwortet. Nach dem Scheitern des Projekts Albula wird im Rahmen eines Behördenaustausches von den Gemeindebehörden geprüft werden, unter welchen Bedingungen und in welchem Umfang bis Ende 2025 eine neue Leistungsvereinbarung mit der SGO abgeschlossen werden kann. Der Blick auf die betrieblichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024 zeigt,

dass dies kein leichtes Unterfangen wird. Wahr konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 64,2 Millionen auf 68,6 Millionen Franken gesteigert werden. Allerdings stiegen die Kosten prozentual stärker an – von 62 Millionen im Jahr 2023 auf 67,6 Millionen Franken im Jahr 2024. Dies führte zu einem Rückgang der EBITDA-Marge von 3,5 auf 1,4 Prozent. Die höheren Kosten konnten trotz höherer Erträge im stationären und ambulanten Bereich des Spitals nicht vollständig kompensiert wer-

den. Die zusätzlichen Erträge aus Leistungen für Bewohner der Alterszentren sowie für Klientinnen und Klienten der Spitex reichten dafür ebenfalls nicht aus.

Alterszentren haben Potenzial

Hoffnungsvoll blicken die Verantwortlichen der SGO auf die Alterszentren, bei denen sie in den nächsten Jahren «grösseres Potenzial» sehen. Im Juni 2024 wurde der Ersatzneubau des Alterszentrums Promulins in Samedan eröffnet, im November folgte das Alterszentrum Du Lac in St. Moritz. Beide bieten im Endausbau zusammen 120 Pflegeplätze.

Ein weiteres Thema, welches 2024 die Verantwortlichen der SGO beschäftigte, war der personelle Wechsel auf der oberen Führungsebene: Gian Melcher, seit 2017 Mitglied im SGO-Verwaltungsrat und seit Mitte 2023 Präsident, trat zurück und übergab das Präsidium auf Anfang September an Prisca Anand. Susanne Stallkamp, seit Ende 2022 CEO, trat per Mitte September 2024 aus der SGO aus und übergab an Rolf Gilgen, der interimistisch als CEO eingesetzt wurde. «Wir werden alles daran setzen, Lösungen zu erarbeiten, die ein nachhaltiges Weiterführen der SGO-Betriebe ermöglichen», versprechen Anand und Gigen abschliessend. Medienmitteilung

111 ons per ün'existenza intacta

Il Parc Naziunal Svizzer ha pudü festagiars als 1. avuost seis 111avel anniversari. Malgrà üna protecziun severa i'l parc, è'l confrontà cun sfidas per pudair salvar la natüra intacta.

Sco prüma cuntrada in Svizra es il Parc Naziunal Svizzer (PNS) gnü sün üna «glista verda» da l'Uniu mundiala pella protecziun da la natüra ed appartegeña uschea pro ün dals parcs protets il meglider sul muond. E quai fingeä daspö passa 100 ons, el ha nempe pudü festagiars als prüms avuost seis giubileum da 111 ons. Aint in l'unic parc naziunal da la Svizra nu's das-cha bandunar vias, cleger fluors, sgiar prada, coppar bes-chas o schmerdscher bos-cha. La natüra es surlaschada a sai svessa ed i nu's das-cha müdar nöglia vi da quella.

Lufs coppats e tössi

Ma eir scha las prescripcions da protecziun sun fich severas - l'on passä han ils responsabels dal PNS stuvü acceptar cha'l tröp da lufs chi's vaiva chasä aint il parc es gnü coppä da las autoritats dadow il parc. Fin hoz esa dispittäivel, scha propa lufs vaivan s-sharpä duos armaints illa regiun. Fin hoz criticha il PNS il fat cha l'inter tröp es gnü eliminä - eir sch'el es da la persvasiun cha bes-chas, chi fan don a la coexistenza tanter uman e luf, das-chan gnir eliminadas.

Ma la catastrofa la plü gronda aint il Parc Naziunal Svizzer es capitada avant ot ons. Pervi dad ün accidaïnt da manaschi da las Ouvras electricas d'Engiadina dal settember 2016 vaiva il tössi PCB contaminiä, dürant lavurs da sanazion vi dal mür dal lai da fermada da Livigno, il flüm dal parc, il Spöl. Cun intercurri il utschels chi cuan al Spöl s'haja pudü constatar amo l'on passä üna concentraziun dal PCB chi chaschuna cancar e chi'd es in quel lò 800 jadas plü intensiva co lubi. Uschea staja scrit in ün



Avuost 1969: viandants discutan davant üna tabla d'infourmaziuns i'l Parc Naziunal Svizzer che senda chi dessan tscherner.

fotografia: Keystone

rapport annual dal parc. L'on 2026 dess il flüm, davo lungas discussiuns, gnir sanà radicalmaing. Lapro tocca eir la translocaziun da 12000 peschs.

La populaziun svizra vaiva lubi dal 1957 davo ün cumbat electoral untravers, cha las ouvras electricas das-chan dovrar l'aua dal Spöl. «Quai ha müdä per dürabelmaing il sistem ecologic dal Spöl», scriva il PNS sün sia pagina.

La guerra ha sumbrivà l'avertüra

Malgrà cha'l process da fuormar il parc ha dürä blers ons nu vaivan ils umans bod na peida dal 1914 da s'allegrar da l'avertüra dal parc. Els han gnü oters pissers - la mobilisaziun da la Svizra pella Prüma Guerra mundiala. Quai d'eira lura il tema dominant. L'imatnatscha da la guerra europeica ha disturbà l'inauguraziun dal PNS, sco cha ün'ögliada illa pressa grischuna da quel temp muossa. La pressa ha rapportà ils 1. avuost 1914 dal cumanzamaint da la guerra tanter l'Austria e la Serbia - e na dal Parc Naziunal Svizzer.

Hoz visitan 87800 personas minch'on il parc chi'd es cun 170 km² ca. uschè grond sco il Principadi dal Liechtenstein. Il schmertsch es pro passa ses millions francs, sco chi sta scrit i'l rapport da gestiun dal PNS.

Plattaforma per la perscrutaziun

Il Parc Naziunal Svizzer nun es be üna destinaziun per blers visitadurs e bleras visitaduras - üna da sias incumbenzas centralas es la perscrutaziun. Quista incumbenza es francada daspö dal 1980 illa ledscha dal PNS. D'incuort han per exampel perscrutadras da la Scoula politecnica da Losanna installà nouv cameras aint il parc per analisar cun l'intelligenza artificiala il cumpartamaint da las bes-chas. Ma eir la müdada dal clima e sia consequenza, la biodiversità, il svilup regional e blers oters temas vegnan perscrutats. Las datas ed ils resultats van inavo fin dal 1917 e dessan güdar a chapir process complexs il svilup da la natüra. Keystone-SDA/fmr

Arrandschamaint

Concert da tübas in baselgia

Sent In dumengia, ils 3 avuost, convertescha il trio da tübas Hornroh illa baselgia refurmada da Sent. Ils musiciants Lukas Brüggen e Balthasar Streiff sun maisters per sunar cun da tuotta sorts tübas e corns. Els vegnan cumplottats da la stupenda vusch da Jen-

nifer Tauder-Ammann. Clings nouv dal trio da tübas Hornroh mainan tras ün program dad agnas cumposizioni ed arrandschamaints. Il concert illa baselgia da Sent cul titel «Eigenbräu» cumainza in dumengia a las 20.30. (protr.)

250 suottascripziuns per mantegner il bancomat

Raduond 250 persunas han suottascrit üna charta averta, chi pretenda cha'l bancomat a Sent resta mantgnü e gnia darcheu reactivä. Quel automat d'eira gnü tut our d'funcziun per la mitä da lügl e quai sainza rimplazzamaint.

La Banca Chantunala Grischuna vaiva la mitä da lügl tut our d'funcziun il bancomat a Sent. Quel as rechattaiva immez il cumün ed in ün'immobiglia, ingio cha'l proprietaris nu vaivan du mandä ingün fit pel bancomat. Quai vaivan els eir fat cun l'intent, cha'l bancomat resta mantgnü sco servezzan important per Sent.

Ma l'automat d'eira vegl e vess stuvü gni rimplazzä. E quai nu füss tenor la Banca Chantunala da güstifichar in möd economic, perquai cha'l bancomat es gnü frequentä adüna damain i'l ultims ons (la FMR vaiva rapporta la mitä da lügl).

L'unic bancomat in cumün
Quista decisio ha pisserà per divers cheus cotschens a Sent - tant pro indigenz e turists sco eir pro la mansteranza - siond chi's trattaiva da l'unic bancomat in cumün. Dimena uossa nun esa plü pussibel da retrar munaida bluotta a Sent. Per la populaziun spordscha la Banca Chantunala però da nou ün servezza digital da munaida bluotta. Cun

quel pon claints e claintas postar sur e-banking l'import giavüschä, chi vain lura furni - scha la postaziun es gnüda fatta avant las 15.00 e l'import nun es plü ot co 1000 francs - il di davo illa chaschella a chasa.

Quist servezzan nu cuntanta però ed intant s'ha fundada üna gruppera d'intress cul nom «IG Bancomat Sent». Quella es ida in tschercha da suottascripziuns. Implü ha ella inoltrà quist mardi pro la Banca Chantunala Grischuna sco eir pro'l cumün da Scoul üna charta averta, suottascritta da var 250 persunas.

Ronda da discussiun publica
Illa charta averta vaina rendü attent cha la Banca Chantunala Grischuna

haja üna lezcha regiunala e stopcha garantir e mantegner ün tschert servezzan. Iis iniziants pretendan dimena cha'l bancomat gnia darcheu reactivä.

Implü dumonda la charta averta eir üna ronda da discussiun publica e transparenta cun rapreschianti da la Banca Chantunala Grischuna, da las autoritats cumünales da Scoul e culs iniziants, dimena cun la «IG Bancomat Sent». In occasiun da quists discours vöglan ils iniziants da la charta averta nempe chattar üna soluziun per ün bancomat da rimplazzamaint e quai tuot tenor eir cun sustegn finanziel da vart dal cumün da Scoul.

Martin Camichel/fmr



Üna charta averta pretenda cha'l bancomat a Sent, chi'd es gnü tut our d'funcziun la mitä da lügl, gnia darcheu reactivä. fotografia: Martin Camichel

Imprender meglider rumantsch

die Gesundheit	la sandet / sandà
das Arztgeheimnis	il secret medical
der Arztgehilfe, die Arztgehilfin	l'agüdaunt, -a / l'agüdant, -a da meidi
die Arztpraxis	la pratcha da meidi
der Facharzt, die Fachärztin	il meidi specialiso / specialisà
der Chefarzt, die Chefärztin	il schefmeidi
die Chirurgie	la chirurgia
der, die Chirurg, -in	il, la chirurg, chirurga
der Frauenarzt, die Frauenärztin	il meidi da duonnas
der Frauenarzt, die Frauenärztin	il ginecolog, la ginecologa
der Arzt für innere Medizin	il meidi per medicina interna
der, die Psychotherapeut, -in	il, la psicoterapeut, -a
der, die Masseur, -in	il, la massör, -a
der, die Laborant, -in	il, la laborant, -a
der, die Onkologe, -in	l'oncolog, -a



Un'impreschun da la situaziun a Martina. Il batschigl da compensaziun sur las chasas evacuadas as vaiva per gronda part impli pervi d'una bouda. Var 10 000 meters cubic material s'hant ramassats i'l batschigl da compensaziun a Martina davo la strasora da l'eivna passada.

fotografias: Michael Steiner

Detensiun a Martina

Davo cha nouv persunas han stuvü bandunar l'eivna passada lur chasas al südwest da Martin s'ha il privel d'auazun pel mumaint scholt, las abitantas e'l's abitants pertocs han pudü tuornar in lur chasas. Quai d'eira la seguonda evacuaziun quista stà e la terza infra ün on.

In mardi a bunura ha il cumün Valsot scholt l'ordinaziun d'evacuaziun per il südwest da la fraciun Martina. Tenor Albin Paulmichl, manader tecnic da

Valsot, vaivan avant ün'eivna in gövgia totalmaing nouv persunas stuvü bandunar lur chasas pervi da privel da boudas.

La saira da l'evacuaziun vaiva üna strasora chaschunà üna bouda illa Val Gronda chi ha plü o main impli il batschigl da compensaziun sur la fraciun cun material. Quel batschigl ha ün volumen da raduond 12000 meters cubics e s'ha impli in gövgia saira per la seguonda jada quist on magara ferm. Tenor stima dal manader tecnic saran instant darcheu aint var 10000 meters cubics material. E perquai chi d'eira prognostisà ulteriura plövgia eir pels prossems dis vaiva il cumün decis sco masüra da precauzion cha'l quartier

pertoc resta serrà fin in mardi a bunura. Fin lura ha il batschigl però tgnü e sco cha'l cumün conferma nun haja dat ingünas auazuns ed ingüns dons vi da las chasas i'l quartier pertoc.

Segunda bouda quist on

Fingià la fin da gün vaiva il cumün ordinà l'evacuaziun da las tschinich chasas illa zona da privel cur cha la bouda d'eira gnüda üna prüma jada. «Duos boudas in quella dimensiu in üna stà, quai nun haja amo mai dat», disch Albin Paulmichl. Ed eir la stà passada d'eira la bouda fingià gnüda giò üna jada e vaiva chaschunà ün'evacuaziun. «Nus vaivan gnü lönc pos, uossa n'haja l'impreschun chi'd es tuot

ün pa plü sensibl e tuot ün pa in movimaint», disch il manader tecnic in quel regard.

Eir l'on passà vaiva la bouda impli il batschigl da compensaziun, la rumida da quel material vaiva chaschunà quella jada cuosta da var 370000 francs. «Quist on gnaraja amo plü char», suppona Albin Paulmichl. Ils cuosta da la rumida vegnan surtuts per la mità dal Chantun.

Ulteriuras masüras in preparaziun

Independent da las duos boudas dürant las ultimas eivnas es il cumün Valsot landervia d'elavurar insemel cul Chantun e l'Uffizi da construcziun basa ün proget per redüer il privel d'aua-

zuns a Martina. Intant gnia fat ün stüdi cun differentas variantas per amegldrar la situaziun – e sün basa da quel stüdi gnia lura decis co chi gjaja inavant, declera Albin Paulmichl.

Perquai cha ulteriuras strasoras nu füssan alch straordinari las prossimas eivnas sto instant però pustüt eir darcheu gnir rumi il batschigl da compensaziun. Üna lavur chi cumpiglia tenor il manader tecnic circa traïs eivnas e pretenda cha'l material süa il prüm oura ün pa. «Intant chi be plouva, vaja schon. Privlus sun pustüt quels temporals chi mainan d'un mu-maint a tschel bler'aua o dafatta eir amo tampesta.»

Michael Steiner/fmr

La benedicziun giò da tschêl pellas chaschas grischunas

Id es üna vaira parada da hits da renda quints. Ün cumün davo tschel preschainta guadogns remachabels. Il pled «excellent» crouda d'ün cuntin. D'ingionder vain il alleluja finanziel? El ha da chefar cun üna benedicziun idraulica crodada giò da tschêl dal 2024.

Fingià in marz da quist on esa stat da suppupper: Martin Bühler vaiva pudü preschantar ün resultat ourdvart allegraivel dal renda quint 2024. Il minister da finanzas grischun ha tanter oter nomnà ils fits d'aua rentabels sco radschun pel bun resultat. Bod 30 milioni francs daplü co uschigliö ha il Chantun inchaschà our da la forza idraulica, per exaimpel cun fits d'aua.

Uossa as muossa il listess effet sün plan cumüunal. Ün cumün davo tschel ha trattà las ultimas eivnas seis renda quint 2024. E presidents e presidents stragliüschan illas radunanças da cumün, perquai ch'els o ellas das-chan preschantar als burgais ed a las burgais impè da cifras cotschnas bels guadogns o ün plü grond surplü co büdschetà.

Per exaimpel a Scuol, Andeer e Medel
S'inclegia cha quai vala pels cumüns concessiunaris, ingio chi vain prodotta forza d'aua sün l'agen territori u cull'aiga aua. Trais exaimpels da novi-



Üna da bleras ouvras idraulicas i'l chantun Grischun chi han pisserà dal 2024 per chaschas plainas in plus cumüns: il Lai da Zervreila aintasom la Val S. Pieder.

fotografia: Somedia

tats chi sun cumparüdas l'ultim temp – in differenti idioms – chi illustreschan il alleluja finanziel:

Scuol: «Las entradas da fits importan per l'on scuors 6,12 milioni francs e nu sun amo mai stattas usch'etas.»

Andeer: «Que bün resultat e vagnieu cuntanschieu surtut grazgä agls tschairs d'aua c'an la finala amputro 4,18 milioni anivers igls 2,9 milioni calculos pigl 2024.»

Medel: «Aschia savein nus nudar entradas pil tscheins d'aua dall'Orvra Electrica Rein Anterior SA da 1,7 milioni francs. Quei ei dapli ch'il dubel che budgetau.» – Il president communal da Medel, Claudio Simonet, sa lascha perfin citar cun ils pleuds: «Senza tscheins d'aua fussen nus ina paupra vischuna.»

Vals: La vischuna serra cun in gudogn schuber dad 8,5 milioni francs e

l'administratzion scriva perquai en sia communicaziun a las medias: «Il motiv che ha menau al recav extraordinari ein cunzun las grondas entradas ord la conversiun dall'energia da participaziun dall'Orvra electrica Zervreila.»

Ingüns detaglis

Il chantun Grischun vess vairamaing la survista dals fits d'aua cha mincha ouvra ha pajà l'on passà. Ma las cifras in de-

tagl nu voul l'Uffizi d'energia e trafic dar oura pervi da la «proteciun da datas». Tant tradischa l'uffizi però: 67 milioni francs fits d'aua sun culats in tuot illas chaschas cumünalas – 14 milioni daplü co l'on avant, e fingià quel d'eira stat ün bun on.

La chascha chantunala es gnüda alimentada cun 76 milioni francs, quai chi sun 20 milioni daplü fits d'aua co l'on avant. Il Chantun retira da las ouvras adüna la mità dal maximum lubi cha la Confederaziun definischa pels fits d'aua. Ils cumüns survegnan vairamaing tschella mità, oter co sch'ellas han fat giò alch oter cullas ouvras.

I detta per exaimpel cumüns chi retiran üna part dals fits d'aua in fuorma dad energia favuraivla, declara l'Uffizi d'energia e trafic sün dumonda da la FMR. Oters cumüns hajan arrandschà cullas ouvras da retrar ils fits d'aua in pauschalas chi's drizzan tenor üna producziun media annuala. Perquai saja la summa totala dals cumüns ün pa plü bassa co quella dal Chantun.

Daplü plövgia e naiv

Il fit d'aua vain calculà tenor ura kilowatt e dependa dimena da la producziun e quella dependa da la quantità d'aua chi cuorra tras flüms e vals. L'on idrologic passà es stat ün ourdvart bun on. Voul dir, id ha plovü e naivü daplü co oters ons. Grazcha a Petrus – i's pudess eir dir grazcha ad üna benedicziun idraulica – sun ils fits d'aua perquai sbuorflats in abundanza illas chaschas cumünalas e chantunalas.

Claudia Cadruvi/fmr

LORI TREUHAND AG

Hotel Bündnerhof in Samnaun
Dorf zu verkaufen – eine attraktive Chance für Investoren und Unternehmer!

Das gepflegte Hotel liegt im zollfreien Samnaun und bietet:

- Stilvolle Zimmer & Suiten
- Wellnessbereich & Aufenthaltsräume
- Restaurant mit regionaler Küche
- Beste Lage mit hoher touristischer Nachfrage

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und investieren Sie jetzt in eine laufende Hotelstruktur.

HINTERM BACH 40 | CH-7000 CHUR
T +41 (0)81 322 67 68 | INFO@LORITREUHAND.CH



Skiclub Alpina St. Moritz EINLADUNG

zur 122. ordentlichen Generalversammlung des Skiclubs Alpina St. Moritz

Donnerstag, 21. August 2025 um 19.00 Uhr im Hotel Bären St. Moritz

Liebes Mitglied

Gerne laden wir Sie zur diesjährigen Generalversammlung des Skiclubs Alpina St. Moritz ein.

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 121. Generalversammlung vom 21.08.2024
3. Jahresberichte des Clubpräsidenten und der Ressortchefs
4. Rechnungsablage und Revisorenbericht, Décharge-Erteilung
5. Budget 2025 / 2026
6. Änderung der Statuten
7. Ehrungen der langjährigen Mitglieder
8. Wahl des Vorstands
9. Bekanntgabe des Club- und Veranstaltungsprogramms 2025 / 2026
10. Varia

10 Minuten Pause

11. Ehrungen unserer Athleten und Athletinnen mit Steh-Apéro

Anschliessend an die Versammlung und die Ehrungen laden wir Dich zum geselligen Zusammensein ein.

Wir freuen uns, Euch zahlreich an der Generalversammlung begrüssen zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen

Mit sportlichen Grüßen
Skiclub Alpina St. Moritz
Im Namen des Vorstandes
Franco Giovanoli, Präsident

SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT

24h-Telefon 081 252 38 02

www.frauenhaus-graubuenden.ch
info@frauenhaus-graubuenden.ch

FRAUENHAUS
CHASA DA DUNNAS
CASA PER DONNE

Lehrstellen und Schnupperlehren

Unsere Themenseite für Ihre Werbung

Bewerben Sie Ihre freien Ausbildungsplätze auf unserer Themenseite «Lehrstellen & Schnupperlehren». Neben attraktiven Inseraten finden Interessierte hier auch wertvolle Informationen zur Berufsbildung, bereitgestellt von der Stiftung zur Förderung der Berufsbildung (impuls-berufsbildung.ch).

Erscheinung

Donnerstag, 21. August 2025, Grossauflage

Inserateschluss

Mittwoch, 13. August 2025

Bei Fragen beraten wir Sie gerne und freuen uns auf Ihre Buchung.

Gammeter Media AG

Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



**Das heutige Rezept:
Hörnlisalat mit Nektarinen, Grillkäse und Kirschensauce**

Für 4 Personen

Zutaten

- 1 kleine Zwiebel, gehackt
- 3 EL Aceto balsamico
- 200 g Kirschen, entstein, grob püriert
- 2 EL Konfitüre Schwarze Kirschen
- 1 TL Senf
- ½ TL gemahlener Zimt
- wenig Salz, Pfeffer
- 300 g Schwingerhörnli
- 1 TL Senf
- 1 TL flüssiger Honig
- 5 EL Apflessig
- 7 EL Sonnenblumenöl
- Salz, Pfeffer
- 1 Salatgurke, längs geviertelt, in Scheiben
- 3 Nektarinen, entstein, in dünnen Spalten
- 2–3 EL Schnittlauch, in Röllchen geschnitten
- 4 Grillkäse à ca. 80 g,
z.B. Grillcheese Barbecue
- Schnittlauch zum Garnieren

Zubereitung

1. Sauce: Zwiebeln in Essig einlegen, 10 Minuten ziehen lassen. Restliche Zutaten bis und mit Zimt beifügen, grob pürieren, würzen.
2. Teigwaren in siedendem Salzwasser bissfest kochen, abgießen, abtropfen und leicht abkühlen lassen. Senf, Honig, Essig und Öl verrühren, würzen. Mit Gurke, Nektarinen und Schnittlauch zu den Teigwaren geben, mischen.
3. Käse auf dem Grill über mittlerer Glut oder bei mittlerer Hitze beidseitig je 6–7 Minuten grillieren. Oder in der Grill- oder Bratpfanne bei mittlerer Hitze beidseitig je 3–4 Minuten braten. In beliebige Stücke schneiden.
4. Salat in Schalen anrichten. Grillkäse und Kirschensauce daraufgeben. Mit Schnittlauch garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: ca. 40 Minuten

**frisch und
fröhlich**

Volg

www.volg.ch

20%

BIS ZU

20% RABATT



SOMMERAKTION

SOMMERZEIT IST ANZEIGENZEIT

Nutzen Sie unsere Sommer-Packages, um Ihren Betrieb oder Ihre Dienstleistung auf den beliebten Inserateseiten der «Engadiner Post/Posta Ladina» und im «Allegra» zu präsentieren.

Sommer-Package 10%: 10% Rabatt bei der Buchung von einem Inserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und einem Inserat im «Allegra»-Magazin.

Sommer-Package 20%: 20% Rabatt bei der Buchung von zwei Inseraten in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und zwei Inseraten im «Allegra»-Magazin. Zudem **gratis Werbeplatz** in unserem wöchentlichen Newsletter.

Angebot gültig für Buchungen
vom 28. Juni – 20. September 2025.

Inserateschluss
bis um 10.00 Uhr am Vortag der Erscheinung.

Buchen Sie jetzt und profitieren Sie.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Baderleda PODIUMSDISKUSSION

Zukunft Flughafen Samedan

Am 17. August 2025 stimmt die Oberengadiner Bevölkerung über die Zukunft des Regionalflughafens Samedan ab. Zur Meinungsbildung organisiert das Medienhaus Gammeter Media AG zusammen mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» eine «Baderleda» zum Thema.

Reservieren Sie sich den Termin schon heute und nutzen Sie diese Möglichkeit, um mitzudiskutieren und Ihre Fragen zu stellen.

Folgende Podiumsteilnehmende sind bekannt:

Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission Infra

Duri Joos, Vertreter Gemeinde Samedan in der Flughafenkonferenz und Pilot

Franziska Preisig, Präsidentin Forum Engadin

Jakob Fuchs, Stimmbürger S-chanf

Marijana Jakic, CEO St. Moritz Tourismus

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion haben Sie bei einem Apéro Gelegenheit zu einem vertieften Austausch mit den Referenten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Dienstag
5. August 2025
19.00 Uhr
Kongresszentrum
Rondo Pontresina

gammetermedia

Engadiner Post
POSTA LADINA



KULTUR— STIFTUNG ST. MORITZ

Kultursommer St. Moritz

Einsendeschluss: 10. August 2025

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb





Peter Vann vor einem Werk, gefertigt aus Stoffabfällen aus Athen, rechts eine Komposition aus Überbleibseln des Rolling-Stones-Konzerts 2017 in Düsseldorf.



Neue Kunst aus alten Dingen

Bekannt ist er als Mode-, Auto- und Bergfotograf, Peter Vann aus S-chanf. Mit 83 Jahren wagt er Neues und hat eine vor zehn Jahren beim Joggen auf Sardinien geborene Idee zum Thema seiner neuen Ausstellung gemacht: Stillleben, komponiert aus Abfall aus aller Welt und dem Titel «The art of waste».

JON DUSCHLETTA

Er hat in seinem Leben genug Autos fotografiert, über 30 Bücher zum Thema Automobile tragen seine fotografische Handschrift, genügend Promis und Models in Paris und anderswo abgelichtet, und Berge tausendfach verewigt, unter anderem auf unzähligen Kalenderblättern.

Jetzt richtet sich sein Augenmerk weg von schnellen Boliden, schönen Menschen und hohen Bergen und hin auf den Boden. Man könnte auch sagen, auf den Boden der Realität. Es ist das Jahr 2016, als Peter Vann auf Sardinien Ferien macht, joggt, und dabei fast über achtlos weggeworfene Aludosen stolpert. Nach dem ersten Ärger keimt in ihm eine Idee auf, so vage wie vielversprechend. Er sammelt Büchsen vom Boden auf, Schnüre, Stofffetzen und anderes und nimmt es mit nach Hause nach S-chanf. Feriensouvenirs der anderen Art. Müll statt sardisches Olivenöl.

«Ich versuche immer wieder Neues zu tun», sagt der heute 83-jährige Fotokünstler aus S-chanf. Nach dem einhundertsten Bergfoto mit Nebel weiche nicht dieser, aber die Faszination am letztlich immer gleichen Motiv. «Immerhin», so Vann dankbar, «habe ich mein Leben lang diese so ungemein wichtige Narrenfreiheit leben und davon leben dürfen.»

Musiker, Sänger und Fotokünstler

Peter Vann wurde 1941, mitten im Zweiten Weltkrieg, in Zürich in einfachen häuslichen Verhältnissen geboren. Als Peter Rindlisbacher. Dieser macht auf Drängen seiner Eltern eine Lehre als Fotograf, besucht die Kunsgewerbe- und Fotoschule, hängt dann aber seinem Traum des Rock'n'Roll-Sängers nach, geht 1962 und ausgestattet mit einem Plattenvertrag nach Paris und versucht sich dort,



Fotograf Peter Vann und seine Frau und Galeristin Claudine Rindlisbacher in ihrer 2006 gegründeten Galerie Peter Vann in S-chanf mit zwei Werken aus der aktuellen Ausstellung.

Fotos: Jon Duschletta

wenn auch nur mit mässigem Erfolg, als Musiker, Sänger und Musikproduzent.

«Ich habe französischsprachige Platten aufgenommen, im Vorprogramm der Kinks gespielt und für 20 Francs auch in Nachtclubs im Vorprogramm von Sylvie Vartan und Françoise Hardy, hatte aber leider selber nie einen Hit.» Niemand habe damals in Paris auf ihn gewartet, sagt er mit einem ironischen Lächeln. Aus dieser Zeit stammt übrigens auch sein bis heute genutzter und amtlich im Pass eingetragener Künstlername Peter Vann. «Dieser hat mir meine Plattenfirma in Paris gegeben», fügt er an. Über seine erste Frau, eine Pariser Journalistin, findet er später zur Fotografie zurück, lichtet Politiker und andere Promis bei Interviews ab, fotografiert ab 1970 vermehrt in der Modewelt und alsbald auch schon in der ebenso glitzernden Welt der Automobile. Anfang der 1980er-Jahre fotografiert Peter Vann für verschiedene Automagazine und für die «Vogue», lernt dort die Art-Director Claudine kennen, sie verlieben sich, heiraten, haben Kinder und

sind heute noch ein Paar. So geht Künstlerkarriere.

Royerl Abfall per Post nach S-chanf
Seit er auf Sardinien die erste Aludose vom Boden auflas, sind zehn Jahre vergangen. Jahre, in denen seine Idee von «Abfall-Assemblagen» langsam gereift ist und in denen immer mehr solcherlei Zeugnisse der globalen Wegwerfkultur den Weg zu ihm nach S-chanf fanden. Nicht zuletzt, weil er anfänglich Familienmitglieder, Freunde und Bekannte explizit dazu aufrief, ihm solche Fundstücke aus aller Welt zuzuschicken.

So zeigen die knapp 20 ausgestellten Bilder nicht nur die platt gedrückten sardischen Aludosen, sondern, welch krasser Gegensatz, auch eine Komposition weggeworfen Stofffetzen, von Peter Vann auf farbigem Hintergrund kunstvoll zu einem lieblich anmutenden «Blumengemälde» arrangiert. Andere Abfallbilder sind kubanischer, japanischer oder israelischen Ursprungs, Zigarrenstummel, Papierfetzen ein verdorrt Tabakblatt, farbiges Verpackungsmaterial oder

weggeworfene Quittungen und Prospektfetzen aus dem Sexgewerbe.

Die meisten der Vann'schen Stillleben als Zeugnisse der Wegwerfgesellschaft, eben «The art of waste», stammen aber von Veranstaltungen, vom Boden aufgelesene Überbleibsel nach einer Trump'schen Wahlveranstaltung 2016 in New York beispielsweise, nach einer Demonstration in der Pariser Bastille, der britischen Brexit-Abstimmung oder des Berlin-Marathons im gleichen Jahr, Abfall als Erinnerung an das Paleo Festival in Nyon, an die royale Hochzeit von Prinz Harry und Megan 2018 oder an das Konzert der Rolling Stones 2017 in Düsseldorf.

Kunst liegt im Auge des Betrachters
Zusammen mit seiner Frau Claudine, die gleichermassen seine Galeristin ist, hat Peter Vann diese «Souvenirs» auf verschiedenfarbigen Kartonhintergründen arrangiert und die Kreationen dann im Fotostudio abgelichtet und jeweils in einer Auflage von fünf Exemplaren gedruckt. Vann will mit seiner Abfall-Kunst zwar sehr wohl aufrütteln und sensibilisieren, hält sich aber bewusst jeglicher politischer Aussage fern, auch wenn gewisse Inhalte etwas anderes vermuten lassen.

«Im Alter ist es wichtig, etwas zu tun, was man noch nie getan hat.» Er sagt dies mit fester Überzeugung und im Wissen, dass dies je länger, je schwieriger zu bewerkstelligen ist. Er sei deshalb selber sehr gespannt, wie diese neue Kunst aus alten Dingen beim Publikum ankomme, sagt er auf einem Rundgang durch die Ausstellungsräumlichkeiten in seinem alten Haus in S-chanf. Vormals eine Bäckerei, heute gleichermassen Galerie und Zuhause von ihm und seiner Frau. «Kunst», sagt Peter Vann in Anlehnung an den französisch-amerikanischen Maler und Konzeptkünstler Marcel Duchamp «liegt nunmal im Auge des Betrachters.»

Die Ausstellung «The art of waste» von Peter Vann ist noch bis zum 6. September jeweils von Mittwoch bis Samstag von 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet. Weiterführende Informationen unter: www.galeriepetervann.com

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 2. - 3. August
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 2. August Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 3. August Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

Region Celerna/Samedan/Pontresina/

Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 2. August Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25

Sonntag, 3. August Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 2. August Dr. med. A. Chappatte Tel. 081 864 12 12

Sonntag, 3. August Dr. med. A. Chappatte Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerna/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol

und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis II Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis II Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematoses Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

Anzeige

Wochentipp.



Laufvergnügen am Run Pontresina

Die Startpassage führt am Sonntag, 10. August um 10.00 Uhr, mitten durch die lebendige Flaniermeile, vorbei an der Piazza Bellavita, bevor es auf rund 10 Kilometern durchs wildromantische Val Roseg und den idyllischen Stazerwald geht. Das Ziel beim Festivalgelände in St. Moritz sorgt für einen stimmungsvollen Abschluss.

smoritzrunningfestival.ch

Adrenalin pur auf dem Gletscherbach

Eine Rafting-Tour auf dem Flaz und Inn verspricht puren Nervenkitzel. Unter der erfahrenen Leitung des «Engadin Outdoor Center» wird die Fahrt durch spritzende Wellen und rauschende Stromschnellen zu einem unvergesslichen Pontresina-Abenteuer.

pontresina.ch/sommertipps

Auf ins Steinbock-Paradies!

Wer die Berghütten Unterer Schafberg, Chamanna Paradis, Segantini und Georgy besucht und alle Hüttenrätsel löst, erhält kleine Belohnungen vor Ort. Die eingesendeten Lösungswörter nehmen automatisch am grossen Steinbock-Wettbewerb teil. Der Steinbock-Pass ist bei der lokalen Pontresina Tourist Information sowie an der Tal- und Bergstation Languard erhältlich.

pontresina.ch/steinbock-paradies

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suo Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80
 BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Platzel 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Sputri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch

Alimenternhilfe, Budgetberatung, Rechtsberatung Beruf und Arbeit, Rechtsberatung bei Trennung/Scheidung und Familienernecht, Konkubinatsberatung

Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 081 284 80 77

CSEB Beratungsstelle Chura

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,

Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung

- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun

Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf

Iadina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56

- Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever

sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32

- Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair

dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder

öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz

schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Krebs- und Langzeitkranken

Verein Avegnit: Beratung für Krebskranken und Naherstehende

Beatrice Engels (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10

R. Schönthalier (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle

Unterstützung für krebskrank Menschen.

Personale Beratung nach telefonischer Vereinbarung:

info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eltnerberatung SGO

Judith Sem Tel. 075 419 74 45

Tabea Schäffl Tel. 075 419 74 44

Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

eltnerberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/

Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

www.stmoritz.com/directory/events

«Allegra», «Agenda da Segl» und

www.sils.ch/events



Foto: Andrea Gutzsell

Pontresina will bauen

Medienmitteilung

Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen (ZöBA) sind baugesetzlich reservierte Gebiete für Bauten, die der Allgemeinheit dienen, so zum Beispiel Schulhäuser, Turnhallen, Altersheime. Der Pontresiner Gemeindevorstand ist überzeugt, dass bei der aktuellen Wohnungsnot auch der Bau von bezahlbarem Wohnraum für Einheimische absolut im öffentlichen Interesse liegt und deshalb unter bestimmten Voraussetzungen auch in der ZöBA erfolgen kann und soll. Zwar bestärken erste Signale aus Chur und Bern diese Ansicht, doch hat die Idee von Pontresina Pilotcharakter. Pontresina hat diverse «ZöBA-Parzellen», und diese sind die einzigen Baulandreserven im Eigentum der politischen Gemeinde. Konkret im Fokus steht die Parzelle des Parkhauses Mulin mitten im Zentrum. Vor zwei Jahrzehnten war auf dessen Dach der Bau von Alterswohnungen geplant, das Projekt scheiterte aber letztendlich an den Kosten. Am 22. Juli lud die Gemeinde Vertreterinnen und Vertreter aller Ortsgruppierungen und örtlichen Vereine zu einem Workshop ein, mit dem Ziel, das Projekt aufzugreifen und auf die heutigen Bedürfnisse auszurichten. 15 Teilnehmende, darunter Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin und zwei Mitglieder des Gemeindevorstands diskutierten Bedürfnisse, Varianten, Rahmenbedingungen und offene Fragen.

Dabei kamen sie unter anderem zu dem Schluss, dass das seinerzeitige Seniorengeschäft eine wichtige Rolle spielen könnte. Der Gemeindevorstand wird die nächsten Schritte beraten, damit ein Projektwettbewerb durchgeführt und anschliessend ein Bauprojekt ausgearbeitet werden kann. Zu gegebener Zeit wird auch die Stimmbevölkerung in das Projekt involviert. Gemeinde Pontresina

Der Gemeindevorstand wird die nächsten Schritte beraten, damit ein Projektwettbewerb durchgeführt und anschliessend ein Bauprojekt ausgearbeitet werden kann. Zu gegebener Zeit wird auch die Stimmbevölkerung in das Projekt involviert. Gemeinde Pontresina

Mit der Rega wurde er anschliessend ins Spital nach Samedan überflogen. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab.

Sonntagsgedanken**Wie gut, dass Gott die Farben erfunden hat!**

Der Himmel leuchtet tiefblau über unseren schönen Bergen und spiegelt sich in jeder Wasserpfütze und auf der Oberfläche der Oberengadiner Seen, auf denen sich kleine Segelboote und Windsurfer wie bunte Schmetterlinge tummeln. Saftige Blätter und dichte Nadeln kleiden die Bäume an den Bergflanken in sattes Grün.

Ich bin in meinem Garten auf Farbensuche gegangen. Der Sommer hat die Blumen in leuchtenden Farben hervorgebracht. Trotz der kühlen Temperaturen strecken am Wegrand blaue Glockenblumen tapfer ihre Köpfe in die Höhe. Tiefrot wiegen sich die Mohnblumen im Wind. Ihre Blütenblätter sind zart wie Seidenpapier. Blaue Kornblumen wachsen auf der grünen Wiese, und Margariten bezaubern mit ihren gelben Gesichtern und dem weißen Kranz voller Blütenblätter.

In dieser Jahreszeit sind in den Supermärkten die Gestelle gefüllt mit leuchtend farbigen Früchten und Beeren. Da finden sich rote Himbeeren und Johannisbeeren, nachtblauen Brombeeren, gelbe Aprikosen und rotbackige Pfirsiche. Sie alle locken verführerisch und schmecken nie so gut wie jetzt in frischem Fruchtsalat oder feinen Fruchttörtchen.

Auch Sonnenblumen locken in dicken Sträussen. Was für ein Gelb! An einem langen Stiel vereinzen sich die Blüten und schauen fröhlich in die Welt. Und auch an trüben Tagen lässt sich die Sonnenblume nicht vom Grau des Himmels anstecken und eift ihrer Namensgeberin mit viel Strahlkraft nach.

Herr, wie zahlreich sind deine Werke. Du hast sie alle in Weisheit gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen, heisst es im Psalm 104.

Der Sommer schenkt uns die Gelegenheit, Gottes farbenfrohe Werke zu entdecken und uns daran zu freuen. Und wenn der Herbst und dann der Winter kommen und die Tage kürzer und dunkler werden, können wir die Augen schliessen und uns erinnern an die bunten Blumenwiesen, die farbigen Früchte, das Licht und die Wärme der Sonne, die die Farben zum Leuchten bringt – in diesem Sommer wie in all den Sommern davor.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Sonntag!

Pfarrerin Marie-Ursula Kind,
reformierte Kirchengemeinde
Oberengadin, St. Moritz

**Gottesdienste****Evangelische Kirche****Sonntag, 3. August**

- St. Moritz** 10.00, Gottesdienst ökumenisch, Pfrn. Marie-Ursula Kind und Pfr. Hipolito Garcia Robiles, Eglise au bois
St. Moritz 10.00, Culte oecuménique, f, Eglise au bois
Pontresina 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Nicolo
Samedan 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche Baselgia Platz
Bever 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger, Kirche San Giachem, Mitwirkung des Posaunenensembles
Zuoz 17.00, Musikvesper, Corinne Dittes, Kirche San Luzi, Jutta Kneule an der Orgel, J. G. Walther, J. S. Bach, F. Mendelssohn
Scuol 9.30, Cult divin, d/r, rav. Margrith Uhlmann, org. Mario Inglese, Baselgia refuormada Scuol
Sent 10.45, Cult divin, d, rav. Margrit Uhlmann, Baselgia refuormada Sent
Valsot 11.00, Ökumenischer Gottesdienst auf Alp Trida Satel, d, Pfr. Christoph Reutlinger und Pfr. markus Peters, Gesangliche Umrahmung durch den St. Magnus Chor. (Bergfahrten um 10:00 und 10:30 für GottesdienstbesucherInnen gratis).
Lü 17.00, Cult divin, d/r, rav. Hans-Peter Schreich, baselgia, predgia e liturgia: rum. e tud.

**Katholische Kirche****Samstag, 2. August**

- St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 17.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert Samedan, 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche
Zuoz 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

**Sonntag, 3. August**

- St. Moritz** 10.00, Ökumenischer Gottesdienst, d, St. Moritz-Bad, Eglise au Bois
St. Moritz 9.30, Eucharistiefeier, d, Kapelle Regina Pacis, St. Moritz Suvretta
St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
Zuoz 9.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Susch 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Susch
Ardez 16.30, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche Sta. Maria
Vulpera 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Vulpera
Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**Sonntag, 3. August**

- Celerina/Schlarigna** 17.00, Gottesdienst, d, Stefan Lanz, Freikirche Celerina, Generationen Gottesdienst zum Thema «Schellenursli»
Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Manfred Krone, Freikirche Scuol (Gallario Milo)

**Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben**

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA



Foto: z.Vfg



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

Fitness für alle – auch ohne Mitgliedschaft

Ein Vita Parcours bietet Bewegung in der Natur für Jung und Alt. Mit 15 Stationen und rund 40 Übungen fördert er Fitness und Gesundheit – und bleibt dank regelmässiger Kontrollen und Renovierungen sicher und attraktiv.

ANDREA GUTGSELL

Die Geschichte des Vita Parcours in der Schweiz begann in den 1960er-Jahren, genauer gesagt im Jahr 1968. Ein Zürcher Männerturnverein nutzte damals spontan umgefallene Baumstämme und Äste im Wald als Trainingseinrichtungen. Diese Idee griffen Gemeinden und die damalige VitaVersicherung, die heutige Zurich Versicherung, auf, und machten daraus ein öffentliches Angebot.

Auch im Engadin sind solche Anlagen in verschiedenen Gemeinden anzutreffen, die meist von der eigenen Werkgruppe unterhalten werden. Die Vita Parcours im Engadin zeichnen sich durch typische Streckenlängen zwischen knapp einem Kilometer und knapp drei Kilometern aus. Der Parcours in Samedan zum Beispiel ist etwas mehr als zwei Kilometer lang, mit einer Steigung von rund 100 Metern und gilt als mittelschwer. Ein Parcours umfasst in der Regel etwa 15 Stationen mit rund 40 Übungen und ist somit ideal zur Förderung von Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit geeignet. Die Übungen sind auf blauen Schautafeln erklärt und farblich markiert: Gelb steht für Geschicklichkeit und Beweglichkeit, Rot für Kraft und Türkis für Ausdauer.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass Vita Parcours auch bei Fa-



milien wieder im Trend liegen. Immer mehr Eltern entdecken die Naturbewegung als wertvollen Bestandteil der

Freizeitgestaltung. Die Anlagen eignen sich hervorragend, damit sich Kinder und Erwachsene gemeinsam

an der frischen Luft bewegen, ohne dass das Aktivitätsniveau zu hoch sein muss.

Der Unterhalt des Vita Parcours ist Teil des gemeindeweiten Engagements der Gemeinde Samedan für gesunde Lebensstile. «Der Vita Parcours in Samedan ist eine Infrastruktur, die regelmässig genutzt wird», weiss Gemeindeschreiber Claudio Prevost. Die Investitionen seien absolut überschaubar. «Das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmt – und es ist eine gute Investition», sagt Prevost und verweist darauf, dass die jährlichen Unterhaltskosten der Anlage in Samedan – ähnlich wie schweizweit üblich – bei rund 1000 bis 2000 Franken liegen.

Meistens übernehmen die Werkgruppen der Gemeinden die kleineren Reparaturen, während grössere Instandsetzungsarbeiten mit externen Partnern und gelegentlich auch mit dem Zivilschutz koordiniert werden. Dass der Vita Parcours in Samedan jetzt renoviert wird, ist auf eine externe Kontrolle zurückzuführen. «Eine fachliche Überprüfung durch eine unabhängige Instanz hat kleine Mängel und Abnutzungsercheinungen an Geräten und einzelnen Stationen ergeben», sagt der Gemeindeschreiber von Samedan. Die angekündigte Renovierung ist Teil eines geplanten Regelzyklus: «Regelmässige Kontrollen zeigen frühzeitig Verschleisserscheinungen, sodass die Gemeinde rechtzeitig eingreifen kann», sagt Claudio Prevost und meint weiter, dass dabei auch das Feedback der Nutzer berücksichtigt wird, beispielsweise, wenn Tafeln schwer lesbar sind und ausgetauscht werden müssen, die von der Zurich Versicherung finanziert werden. «So bleibt die Infrastruktur attraktiv und sicher», sagt Claudio Prevost.

Celerina

Sonntags-Apéro
 3. August 2025, 12.00–14.00 Uhr
Sesvena
ALP LARET
 Tel. +41 81 830 00 11

P.S.
Ich spreche Italienisch!

ANDREA GUTGSELL

«Hello, can I help you?» Da steht ein seit Jahren eingefleischter Italien-Fan voller Vorfreude auf einen entspannten Urlaub an der Rezeption des Campingplatzes – und wird konsequent auf Englisch angesprochen. Und das passiert auch im Lebensmittelladen, im Restaurant und sogar im Friseursalon, obwohl ich mir sicher bin: Ich sehe nicht wie ein Engländer aus und hatte während der ganzen Ferien keinen einzigen Sonnenbrand. Warum spricht mich also niemand auf Italienisch an? «Vielleicht siehst du ein bisschen aus wie ein Holländer», so die Vermutung meiner amüsierten Frau. Irgendwann stand ich ratlos vor dem Shampoo-Regal und fragte mich, ob ich vielleicht nicht genug «Italianità» ausstrahle. Liegt es vielleicht an meiner Körpersprache? Gestikulierte ich zu wenig und habe nicht energisch genug mit den Händen gewedelt? Oder liegt es an meinem sommerlichen Outfit, das automatisch das Signal «Tourist in Not – bitte nur auf Englisch ansprechen» aussendet? Ich bin ja keiner, der mit einem Wörterbuch bewaffnet durch die Supermärkte zieht und wildfremde Menschen fragt, wie man «Mückenspray» auf Italienisch sagt. Nein, ich beherrsche die Sprache so gut, dass ich jedem Small Talk gewachsen bin. Den sympathischen Italienerinnen und Italienern scheint das jedoch nicht zu genügen. Sie sprechen fast konsequent Englisch mit mir. Da hatte ich auf einmal eine zündende Idee! Wenn ich nicht als Italienisch sprechender Guest erkannt werde, dann muss ich es eben direkt mitteilen. Und was eignet sich dafür besser als ein T-Shirt mit der Aufschrift: «Parla italiano? Non parlo inglese!» Plötzlich brachte mir der Barista mit einem breiten Grinsen einen «caffè lungo» statt eines «coffee to go» und die Dame im Coiffeursalon fragte mich, ob ich den Haarschnitt «alla moda italiana» möchte. Nur mit dem Kompliment des Pizzaiolos hatte ich etwas Mühe: «Sei un Tedesco simpatico».

Anzeige

SERLAS

Brauereiführung
 Di/Sa: 16:00 - 18:00
 Jetzt online oder telefonisch buchen.
 Via Maistra 1 | 7525 S-chanf
 081 659 00 00 | info@serlas.ch

Anzeige



Unsere Saunlandschaft bringt Ihr Immunsystem in Hochform.

Entspannen und geniessen.



WETTERLAGE

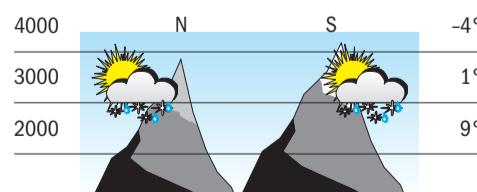
Am Samstag bestimmt ein markantes Tief mit sogenannter Höhenkaltluft unser Wettergeschehen. Es steuert sehr feuchte und schaueranfällige Luftmassen in den Alpenraum. Damit wird wettermässig ein weiterer Tiefpunkt in diesem Sommer erreicht.

PROGNOSSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Feucht-kühle Wetterbedingungen! Das Wetter am Samstag erinnert eher an den Herbst als an den Sommer. Dabei ziehen bereits im Laufe des Vormittags dichtere Wolken mitsamt eingelagerten Regengüssen über weite Teile Südbündens hinweg. Erst im Laufe des Nachmittags lockert es vermehrt auf. Die Temperaturen sind sehr kühl für Anfang August und erreichen in St. Moritz nur maximal 13 Grad. Am Sonntag zieht die Schauerluft nach Osten ab, aus Westen folgt trockenere Luft. Damit zeichnet sich überall im Land eine Wetterbesserung ab. Die Temperaturen bleiben frisch.

BERGWETTER

Auf den Bergen muss man sich zum Teil auf richtig schlechtes Wetter einstellen. Eine schlechte Sicht kann es schwierig machen, den Weg zu finden, insbesondere auf unmarkierten Wegen und Gipfeln. Schnee fällt ganz im Norden vorübergehend bis auf nahe 2500 Meter Seehöhe herab.



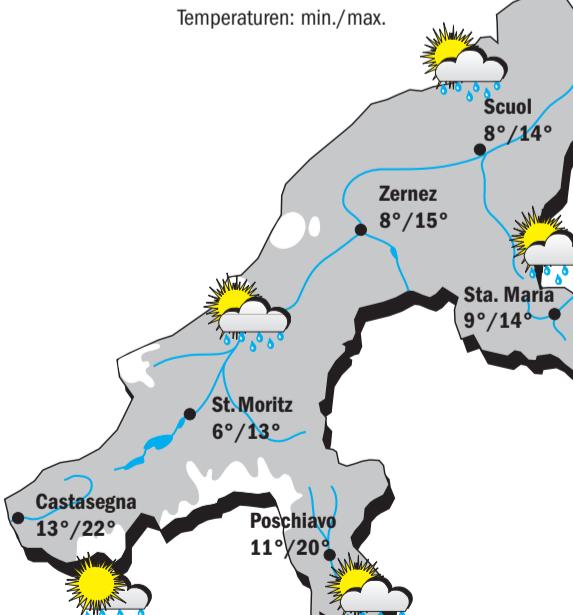
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	15°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	6 °C	Montag	8 °C
	17		18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	4 °C	Montag	4 °C
	15		17